

3. Universitätsfestspiele '83

Im Karl-Marx-Jahr 1983 finden an unserer Universität in der Zeit vom 9.-21. Oktober die 3. Universitätsfestspiele als Leistungsschau aller schöpferischen Kräfte auf den Gebieten von Kultur und Kunst und als Volksfest unserer TU statt. Damit soll über die seit dem 1. Fartelstag der SED erreichten Fortschritte des kulturellen Lebens und künstlerischen Schaffens Bilanz gezogen und über die weitere Entwicklung beraten werden. In einer Zeit, da der Frieden durch den Hochrüstungskurs und die aggressiven Machenschaften des Imperialismus auf das

äußerste bedroht ist, ist es von besonderer Bedeutung, alle kulturellen und künstlerischen Mittel konsequent in den Dienst der Erhaltung des Friedens und der allseitigen Stärkung des Sozialismus zu stellen.

Untrennbarer Bestandteil unseres sozialistischen Wettbewerbs ist die weitere Ausgestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen, auch durch eine sinnvolle und nützliche Freizeitgestaltung, die den vielfältigsten kulturellen Interessen verbunden ist.

Mit neuen Werken, die von Par-

teilichkeit und Verantwortung für den Sozialismus getragen sind, können unsere Volkstanzkollektive einer noch höheren Qualität der Hauptprozesse in Lehre, Erziehung und Forschung neue Impulse verleihen.

Erfahrungen, Bedürfnisse, Hinweise und Vorschläge der Universitätsangehörigen waren wichtige Beiträge für die Gestaltung des Programms der 3. Universitätsfestspiele, die für alle zu erlebnisreichen kulturellen Festtagen an unserer TU werden sollen.



Aus dem Programm

Sonntag, 9. Oktober 1983, 20 Uhr, Kongressaal im Hygienemuseum Dresden
Eröffnungskonzert durch das Sinfonieorchester des Zentralen FDJ-Studentenklubs
Hervorragendes Volkstanzkollektiv und Träger des Martin-Andersen-Nexo-Kunstpreises der Stadt Dresden
Dirigent: Wolfgang Müller
Eintritt: 5,- M/4,- M

Dienstag, 11. Oktober 1983
11 Uhr
Georg-Schumann-Bau
Eröffnung der Zentralen Volkstanzausstellung durch den Vorsitzenden der UGL, Dr. Klick

16.30 Uhr
Neuffer-Bau, Sitzungszimmer
Diavortrag (in russischer Sprache): Leningrad
Ref.: Kolln. Scheuer, Sektion 26

20.15 Uhr
Klub Spirale
Zum Karl-Marx-Jahr 1983
Karl-Marx-Programm/Studentenbühne des ZSK
Eintritt: 2,- M

Mittwoch, 12. Oktober 1983
16.30 Uhr, Weberplatz, HS 136
Filmveranstaltung und Diskussion mit Kameramann H. Hirsch (TU-offene Veranstaltung, Sektion 03)

16.30 Uhr, Andreas-Schubert-Bau, Lesesaal Physik
Literarisch-musikalischer Abend
Ich, suchend nach Revolutionen
gestaltet von Mitgliedern des Zirkels schreibender Arbeiter des Zirkels
FDGB-Kunstpreisträger 1983 - (TU-offene Veranstaltung, Sektion 09)
Eintritt: 2,- M

16.30 Uhr, Georg-Schumann-Bau, R 316
Reisebericht mit Farbdias
Im sozialistischen Kuba
Ref.: Prof. Dr.-Ing. L. Eberlein, Sektion 14
16.30 Uhr, Neuffer-Bau, Sitzungszimmer
Literarisch-musikalische Veranstaltung
gestaltet von Kolln. Eberlein und Dr. Wotte, Sektion 15
16.30 Uhr, Neue Mensa
Vortrag
Von den Vorbereitungen zur Auf-führung einer Oper bis zur Premiere
Ref.: Jürgen Muck, Staatstheater Dresden (Sektion 17)



19.30 Uhr, Drude-Bau, HS 68
Dia-Ton-Vortrag
Maschinenmusik durch vollautomatische Orchester (Orchestron)
Ref.: Johannes Hennig (TU-offene Veranstaltung, Sektion 20)
Eintritt: 2,- M

19.30 Uhr, Otto-Buchwitz-Saal
Konzert für die Arbeitsvetranen Orchester der Gewerkschaft Wissenschaft - Hervorragendes Volkstanzkollektiv
Dirigent: G. Oehmichen

Donnerstag, 13. Oktober 1983
11 Uhr, Kleiner Speisesaal, Neue Mensa
„Kleine Galerie“ zeigt Gastausstellung des Museums für Geschichte der Stadt Dresden „Prejektiv-revolutionäre Kunst“. Moitags bis freitags von 8-18 Uhr geöffnet (bis einschließlich 3. 11. 1983).

16.30 Uhr, Merkel-Bau, HS 2
Podiumsdiskussion zum Thema: Weltanschauliche Probleme in den Natur- und Technikwissenschaften mit Prof. Dr. phil. habil. E. Herlitzius (Einführungsvortrag), Prof. Dr. sc. techn. H. Löffler, Prof. Dr.-Ing. habil. W. Sauer, Prof. Dr. rer. nat. habil. P. Ziesche



17 Uhr Filmtheater Prager Straße, Studiobühne
Filmveranstaltung
Sowjetischer Film
Der DSF-Kreisvorstand der TU lädt ein.

Großes Sport- und Kinderfest

ab 12 Uhr, Sportstätten Nöthnitzer Straße
Rasen aus der Feldkiche
13 Uhr: Eröffnung und Gymnastik mit Musik
13.15 Uhr: Beginn der Wettkämpfe
Endauscheid der Kinderstaffeln aus dem Ferienlager, Erwerb des Sportsabzeichens, Meilenlauf
13.30 Uhr vor Halle III:
Volkssportliche Wanderung
10 km durch den Nöthnitzgrund
Seminarraum, Halle I/II:
Simultanschach

14 Uhr:
Volleyballturnier um den Pokal der Universitätsfestspiele
Tischtennisturnier
Kleinfeldfußballturnier um den Pokal der Universitätsfestspiele
14.30 Uhr:
Endrunde - Fußballturnier der



Außer den im Programmheft ausgedruckten Veranstaltungen werden im Rahmen der 3. Universitätsfestspiele etwa 50 weitere kulturelle Veranstaltungen in den Gewerkschaftsgruppen durchgeführt. Diese sind in der Regel für die Mitglie-



18 Uhr
Atelierbesuch
Anmeldungen über die Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR (HA 4568)

Freitag, 14. Oktober 1983
ab 15.30 Uhr, Georg-Schumann-Bau
Tag der offenen Tür
mit Konsultationsmöglichkeiten beim Textilkreis, Zirkel für Dreheln und Holzgestaltung, Mal- und Zeichenzirkel, Keramikzirkel für alle Interessierten
19 Uhr, Barkhausensbau, HS 1/00



Kinderferienlager Johanngeorgenstadt und Köpinesee
15 Uhr vor Halle III:
Volkssportlicher Orientierungslauf
ab 14 Uhr:
Kinderfest im und am Barkhausensbau
Große Bastelstraße
• Holzbearbeitung
• Textilgestaltung
• Mal- und Zeichenbeschäftigung
Spiel und Spaß an vielen Geschicklichkeits- und Spielständen mit Preisen
Filmvorführung
Auftritt des Tanzensembles, einschließlich Kindertanzgruppe, und des Chors des ZSK
Die Studentenbühne zeigt das Märchenspiel „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
Für den richtigen Schwung sorgt das FDJ-Blasorchester.

der dieser Gruppen gedacht und werden durch Plakatschuh ange-zeigt. Außer der zentralen Volkstanzausstellung werden in verschiedenen Sektionen kleinere Ausstellungen und Hobby-Schauen gezeigt.

Blasmusik modern
Festkonzert des FDJ-Blasorchesters aus Anlaß seines 15jährigen Bestehens
Eintritt: 2,50 M

Sonabend, 15. Oktober 1983
ab 12 Uhr, Sportstätten Nöthnitzer Straße/Barkhausensbau
Großes Sport- und Kinderfest
20 Uhr, Alte Mensa, Abendgaststätte
Disziplinar-Konzert und Tanz mit der Blue-Wonder-Jazzband und anderen Gruppen
Eintritt: 6,- M
21 Uhr, FDJ-Studentenklub „Spirale“
Prominente um Mitternacht
Eintritt: 5,- M

Sonntag, 16. Oktober 1983
10 Uhr, Fritz-Foerster-Bau, Großer Hörsaal, Anorganische Chemie
Dresdner Sonntagsuniversität:
„Die Wunderwelt der Moleküle“
- Vortrag mit Experimenten -
Ref.: Prof. Dr. rer. nat. habil. Gilbert Großmann, Sektion Chemie

Dienstag, 18. Oktober 1983
16.30 Uhr, Andreas-Schubert-Bau, R. 315
Im Karl-Marx-Jahr 1983
Karl-Marx-Ehrung der Sektion Chemie
Vortrag mit Lichtbildern
19.30 Uhr, Neue Mensa
DDR-Literatur konkret - Schriftstellerlesung -
Eine Veranstaltung der Hochschulgruppe Dresden des Kulturbundes der DDR
20.15 Uhr, FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“
Oktoberlinge
Zentrale Werkstatt der FDJ-Singegruppen



Mittwoch, 19. Oktober 1983
19 Uhr, Otto-Buchwitz-Saal
Auftritt des Gesangs- und Tanzensembles der Sowjetarmee, Garnison Dresden
Karten bei den DSF-Grundeinheiten erhältlich
19.30 Uhr, Neuffer-Bau, Sitzungszimmer
Vortrag
Die Persönlichkeit des Technikers im Spiegel russisch-sowjetischer Prosaliteratur der Gegenwart
Ref.: Dr. sc. phil. Richter, Sektion 26

Donnerstag, 20. Oktober 1983
16.30 Uhr, Weberplatz, HS 136
Vortrag mit Lichtbildern
Raffael - aus Anlaß seines 500. Geburtstages
Ref.: Dr. Angelo Walter, Kustos an der Galerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
20.15 Uhr, Otto-Buchwitz-Saal
Folk-Tanzabend
mit dem Tanzensemble des ZSK und einer Folkloregruppe
Eintritt: 4,50 Mark

Freitag, 21. Oktober 1983
19 Uhr, Otto-Buchwitz-Saal
Zum Abschluß der 3. Universitätsfestspiele
Ball der Kulturfunktionäre

„UZ“-Wissensquiz

Wer war es?

Wer war es? Bitte schreiben Sie uns! Einem Beschäftigten der 12. Oktober 1983. Von den richtigen Einantwortungen werden drei unter Auszeichnung des Rechtsweges ausgelost und mit 10 Mark prämiert. Unsere Anschrift: Redaktion der „Universitätszeitung“ 8027 Dresden, Heilmholzstraße 8. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre genaue Wohnanschrift anzugeben.

Ein großer Thermodynamiker

Nach dem Besuch des Berthold-Gymnasiums in Freiburg/Breisgau begann unser heute zu suchender Wissenschaftler im Jahre 1911 ein Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule München. Dort konnte er die Diplomprüfung mit Auszeichnung ablegen. Im Jahre 1913 wechselte er die Hochschule und setzte sein Studium an der TH Dresden fort, wo er in die von Mollier geleitete Thermodynamische Schule eintrat.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges unterbrach sein Studium. Im September 1918 wurde er schwer verwundet. Erst ein Jahr später konnte er nach seiner Genesung die Ausbildung fortsetzen. Im Jahre 1920 schloß er mit der Diplomprüfung sein Studium erfolgreich ab. Im Oktober 1920 setzte er seine Tätigkeit an der Dresdner Hochschule als Assistent fort.

Mit seinem „Beitrag zur Thermodynamik des Trocknens“ legte er im Mai 1922 seine Dissertation vor. Zwei Jahre später folgte mit der Arbeit „Über die Verdunstungskühlung“ seine Habilitationsschrift.

1927 erschien das in der Fachwelt vielbeachtete Buch „Die Grundlagen der

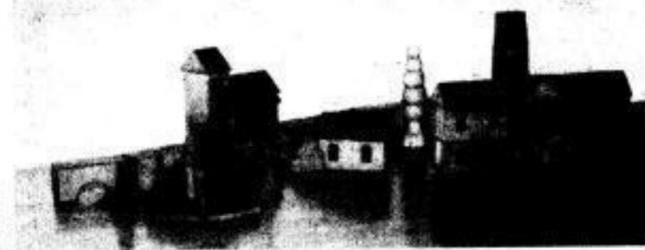
Wärmeübertragung“. In seinen Forschungsarbeiten und Experimenten arbeitete er über Kondensationsanlagen von Dampfkraftmaschinen, über Verdunstung, Trocknung, Kühlung, über Kälteerzeugung und Kälteverwendung, über Gasverflüssigung, Gasverbrennung, über thermische Wärmeleiter der Mehrstoffgemische und über Destillation und Rektifikation.

Die von ihm entwickelte Hauptgleichung der Wärme- und Stoffübertragungsvorgänge bei der Verdunstungskühlung wird von internationalen Fachkreisen mit seinem Namen verbunden. Auch die von ihm eingeführte Variable des Wärmeinhaltes und das von ihm geschaffene Diagramm tragen seinen Namen und zeugen damit von der Bedeutung seiner Arbeiten.

Mit seinem Aufsatz „Zweistoffgemische in der Dampftechnik“ trug er der steigenden technisch-thermodynamischen Bedeutung der Mehrstoffgemische Rechnung. Völlig unerwartet verstarb er am 15. September 1929 an den Spätfolgen seiner Kriegsverletzung. Ein erwartungsvolles Wissenschaftlerleben war damit vorzeitig zu Ende gegangen.

Auch zu den Uni-Festspielen zu sehen:

Holzspielzeug damals und heute



Dorfbaukasten (1903)

Wer kramt mal in der Spielkiste? Dieser Aufforderung folgten viele Studenten und Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Holz- und Faserwerkstofftechnik der Sektion 15 und förderten Holzspielzeug aus Vergangenheit und Gegenwart zutage. Sie brachten Puppenstubenmöbel, Autos und Eisenbahnen aller Art, Dorfbaukästen, Spielzeuge und vieles mehr mit, wobei die ältesten Objekte fast 100 Jahre alt waren. Aber auch ganz moderne hölzerne Kipper und Krane sowie Baukästen wurden für unsere Ausstellung zur Verfügung gestellt.

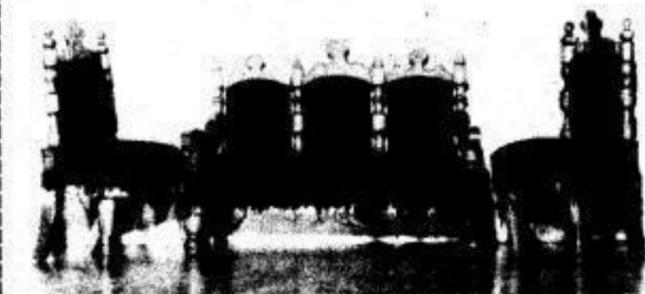
Die Idee zu diesem Vorhaben stammte von der FDJ-OL unseres Wissenschaftsbereiches, und gemeinsam mit FDJ-Studenten aus allen Studienjahren wurde sie verwirklicht. Besonders hervorzuheben ist die aktive Mitarbeit der Studentinnen Heidrun Dösterhöft und Evelyn Kramm aus der

SG 82/15/10 bei der Konzipierung und Vorbereitung der Ausstellung. Am Aufbau in den Räumlichkeiten des Wissenschaftsbereiches im Objekt Weberplatz/Teplitzer Straße beteiligten sich viele weitere eifrige Helfer, Studenten und junge Mitarbeiter.

Die Holzspielzeugausstellung fand bei allen Betrachtern - Bereichsangehörige und Besucher des Hauses - großes Interesse. Das Fazit aller Bemühungen ist sehr positiv: Neben der Verschönerung unserer Räumlichkeiten und der Freude, die die Ausstellung allen Beteiligten bereitet hat, hat sie einen wichtigen Beitrag zur Belebung unserer FDJ-Arbeit geleistet.

Am 14. bis 21. Oktober wird unsere Ausstellung im Rahmen der 3. Universitätsfestspiele im Georg-Schumann-Bau zu sehen sein.

Kirsten Schick,
FDJ-OL-Sekretärin



Puppenstubenmöbel aus der Zeit vor 1900.

Wanderup Technisches Denkmal der Verkehrsgeschichte

Wenn man von Bad Schandau aus zu einer Tour ins Gebirge der Sächsischen Schweiz startet und als Ziel die Schrammsteine ausgewählt hat, gibt es seit etwa 80 Jahren ein technisches Beförderungsmittel, das den Wanderern hilft, schnell und einfach die ersten fünfzig Meter zu überwinden. Über 400 000 Fahrgäste befördert jährlich der zwischen Bad Schandau (Otto-Buchwitz-Straße) und dem auf einem Plateau um etliche Meter höher gelegenen Ortsteil Ostrau verkehrende Personenaufzug. Im Jahre 1904 wurde er mit einem Kostenaufwand von 80 000 Reichsmark erbaut und gehört heute als ein technisches Denkmal der Verkehrsgeschichte zum Lehrpfad Flößersteig. Sein 62 Meter hohes Gerüst ist weithin über der Elbe sichtbar, und in einigen Sekunden ist man mit diesem Aufzug von null „auf fünfzig“.

Ein besonderes Novum war dieser Aufzug deshalb, weil er sich nicht wie üblich in oder an einem Bauwerk befindet, sondern frei steht. Anfallende Ausbesserungsarbeiten in schwindender Höhe werden von Bergsteigern erledigt.

Owe Ritter

Herausgeber der „Universitätszeitung“:
SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Heilmholzstraße 8; Ruf: Einwohn.-Nr. 4 63 HA 51 91 und 26 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hejor; Redaktionssekretär: Brigitte Kiedel; Redaktionsassistentin: Brigitte Müller. Veröffentlichungsort: Lizenz 33 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III/9/388 Großdruck-Größbetrieb Völkervereinigung Dresden, 81 Julian-Grünau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrenmedaille in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.

eng gebunden